Rhynchotographische Beiträge.

Drittes Stück.

Von **Gustav Breddin**, Oschersleben.

VII.

Aenaria assimulans Dist.

Die Gattung *Aenaria* wurde von Stal im Jahre 1876 auf ein japanisches Hemipter begründet, das Scott 1874 als *Drinostia Lewisi* beschrieben hatte. Neben diese Art stellte Herr Distant eine zweite, ebenfalls in Japan einheimische Art, die er als *Aenaria assimulans* in den Trans. Ent. Soc. Lond. 1883, S. 421—422 beschrieb und Pl. XIX, Fig. 4 abbildete.

Nun gehört letztere Art — wie auch schon Bergroth in einer Notiz auf Seite 2 im vorliegenden Jahrgang dieser Zeitschrift vermutet — sicher nicht in die Gattung *Aenaria*, sondern bildet den Typus eines eigenen Genus:

Lagynotomus n. gen.

Körper langgestreckt, schmäler als bei *Aenaria*, auch unten und besonders oben stärker quergewölbt. Kopfränder weit weniger stark plattenartig geschärft, der Clypeus durchlaufend, wenig kürzer als die Juga. Fühler ziemlich kräftig, das zweite Glied so lang wie das dritte, nach der Basis zu allmählich, aber sehr deutlich flaschenartig verdickt. Vorderer Pronotum-Seitenrand gerade, nicht blattartig geschärft, der deutliche Randwulst auf der Oberseite schmal linienförmig abgesetzt, die Punktierung also den Rand selber nicht erreichend: an der Halsecke ein kleines, nach außen gerichtetes Zähnchen: an der Schulterecke eine leichte Einkerbung hinter dem plötzlich verschwindenden Randkiel.

Erstes Schnabelglied die Bucculä nicht überragend; diese nach hinten niedriger werdend und allmählich verschwindend. Die Öffnung der Thoracaldrüsen mit einer leicht gekrümmten, allmählich sich ausspitzenden Ausflußfurche, die — wie bei *Niphe* — in eine kurze und mehr oder weniger undeutliche Ruga endigt. Schildchen mit sehr kleinen, punktförmigen, flachen Grübchen in den Basalwinkeln, länger als breit, fast unmerklich in den mäßig breiten Spitzenteil übergehend. Bauchgrund konvex, ohne Furche.

Typus: *Aenaria assimulans* Dist.

Aus der Beschreibung ergibt sich, daß die neue Gattung im Stalschen System nicht bei *Aenaria* (Gruppe *Sephelaria*), sondern in der Gruppe *Tropicoryphariα* ihren natürlichen Platz finden müßte, am besten neben *Niphe* Stål, mit der sie in mancherlei Einzelheiten (z. B. in der Bildung des Evaporativ-Apparates) übereinstimmt.

Oligomerie (Viergliedrigkeit!) der Fühler scheint bei dieser Art häufiger aufzutreten als sonst. Von vier mir vorliegenden Stücken waren bei zwei Exemplaren beide Fühler viergliedrig! Das abnorme — übrigens an der Basis ebenfalls flaschenförmig verdickte — zweite Glied dieser Stücke war etwa so lang wie die beiden Endglieder zusammengenommen. Bei der mikroskopischen Untersuchung des in bekannter Weise chemikalisch aufgehellten Objektes erwies sich deutlich das Fehlen jeder Spur von Artikulation, sowohl in der Chitinwand wie im Lumen des Gliedes.

Die im Jahrgang XXIII dieser Zeitschrift, Seite 2 (1904) von mir beschriebene ***Euaenaria jucunda*** ist, wie ich jetzt durch Vergleich mit der typischen Art feststellen konnte, eine echte *Aenaria*. Bei der Aufstellung der Gattung *Euaenaria* war mir nur die »*Aenaria assimulans* Dist. bekannt und ich wurde durch die Distantsche Behauptung, daß diese Art »closely allied to *Aenaria Lewisi*« sein sollte, zu einem Mißverstehen der Stalschen Gattung veranlaßt.

Über Amphimallus lusitanicus Gyll. und cantabricus Heyd.

Von Prof. **Dr. Lucas v. Heyden** in Bockenheim.

1. **A. lusitanicus** Gyll. ist die Art mit breitem Kopf, langer Behaarung und verwischter Punktur. Hieher *angulicollis* Fairm., nach einem Stück, das mir Reiche als »*angulicollis* Fairm. = *lusitanicus* Gyll.« bestimmte. Es ist von Coimbra, wie alle meine Stücke, die ich selbst fand und von Paulino erhielt.
2. Eine kleinköpfige, weniger lang behaarte, dicht und grob punktierte Art: **cantabricus** Heyd., 1870 vom Kloster Santas Albas, wo ich sie am 17. Juli 1868 fand. Hieher *Felicitanus* Reitt., 1902 vom Puerto de Pajares (Sperlings-Paß), was dieselbe Lokalität ist. — Meine Art wurde seither zu *lusitanicus* gezogen, in meiner Beschreibung habe ich sie schon von *lusitanicus (angulicollis)* getrennt.
